

Gips-Objektspachtelmasse

UZIN NC 105

Selbstverlaufende, nahezu spannungsfreie Bodenspachtelmasse für textile & elastische Bodenbeläge und Mehrschichtparkett für Schichtdicken von 0 – 15 mm

HAUPTANWENDUNGSBEREICH:

- ▶ Spachteln, ausgleichen und nivellieren von systemgleichen Untergründen, wie z. B. Calciumsulfatfließ- / Calciumsulfatestriche und Fertigteilestriche, aber auch für typische Renovieruntergründe für die nachfolgende Verlegung von textilen und elastischen Bodenbelägen sowie für Mehrschichtparkett.

GEEIGNET AUF / FÜR:

- ▶ Calciumsulfat- oder Zementestrichen
- ▶ Fertigteilestrichen, z. B. Gips-Faserplatten
- ▶ Magnesia- und Steinholzestrichen
- ▶ Gussasphaltestrichen IC 10 und IC 15
- ▶ Alttestrichen oder Beton, auch mit alten Spachtelmassen- und Klebstoffresten behaftet
- ▶ bestehenden Keramik- / Natursteinbelägen, Terrazzo u. ä.
- ▶ Warmwasser-Fußbodenheizung
- ▶ die Beanspruchung mit Stuhlrollen nach DIN EN 12 529 ab 1 mm Spachteldicke
- ▶ mittlere Beanspruchung im Wohn- und Gewerbebereich, z. B. in Bürogebäuden, Shops, usw.



CE	
0761	
Uzin Utz SE Dieselstraße 3 89079 Ulm	
13	
01/01/0008.02	
EN 13813:2002	
Calcium sulphate levelling compound for substrates in interior locations	
EN 13813: CA-C25-F6	
Reaction to fire	A1fl
Release of corrosive substances	CA
pH	>7
Compressive strength	C25
Flexural strength	F6

PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN:

Gips-Spachtelmasse zum Spachteln, Glätten und Nivellieren von Untergründen. Besonders geeignet für systemgleiche Calciumsulfatfließ- / Calciumsulfatestriche und Fertigteilestriche, aber auch für typische Renovieruntergründe in Bereichen mit mittlerer Beanspruchung im Wohn- und Gewerbebereich. Pumpfähig, nur im Innenbereich.

- ▶ guter Verlauf
- ▶ glatte Oberfläche
- ▶ nahezu spannungsfrei

TECHNISCHE DATEN:

Gebindeart	Papiersack, Big Bag (auf Anfrage)
Gebindegröße	25 kg, 1000 kg
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate
Wassermenge	5,5 Liter pro 25 kg Sack
Farbe	mittelgrau
Verbrauch	ca. 1,6 kg/m ² /mm Schichtdicke
Ideale Verarbeitungstemperatur	15 - 25 °C am Boden
Verarbeitungszeit / Topfzeit	ca. 30 Minuten*
Begehbar	nach 3 Stunden*
Belegreif	nach ca. 24 Stunden*
Mindestverarbeitungstemperatur	15 °C am Boden
Brandverhalten	A1fl nach DIN EN 13 501-1

* Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte bei max. Schichtdicke von 3 mm. Siehe „Belegreife“.



UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken, rissefrei, sauber und frei von Stoffen sein (Schmutz, Öl, Fett), die die Haftung beeinträchtigen. Zement- und Calciumsulfatestriche müssen geschliffen und abgesaugt werden. Untergrund entsprechend mit geltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Haftungsmindernde oder labile Schichten, z. B. Trennmittel, lose Klebstoff-, Spachtelmassen-, Belags-, oder Anstrichreste u. ä. entfernen, z. B. durch Abbürsten, Abschleifen, Abfräsen oder Kugelstrahlen. Lose Teile und Staub gründlich absaugen. Je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes geeignete Grundierung aus dem UZIN Produktsortiment verwenden. Aufgetragene Grundierung gut durchtrocknen lassen. Produktdatenblätter der verwendeten Produkte beachten.

VERARBEITUNG:

- 5,5 Liter kaltes, klares Wasser in sauberen Behälter geben. Sackinhalt (25 kg) unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einer sämig-flüssigen, klumpenfreien Masse anmischen. Rührgerät mit dem UZIN Spachtelmassenrührer verwenden.
- Masse auf den Untergrund gießen und mit der Glättkelle oder dem UZIN Flächenraker gleichmäßig verteilen. Bei dickeren Schichten bzw. bei der Rakeltechnik kann die Oberfläche durch Entlüften mit dem Stachelentlüftungsroller nochmals verbessert werden. Die Gips-Spachtelmasse möglichst in einem Arbeitsgang in der gewünschten Schichtdicke auftragen.

VERBRAUCHSDATEN:

Schichtdicke	Verbrauch ca.	Gebinde / Reichweite
1 mm	1,6 kg/m ²	25 kg/15,6 m ²
3 mm	4,8 kg/m ²	25 kg/5,2 m ²
10 mm	16,0 kg/m ²	25 kg/1,5 m ²

BELEGREIFE:

Schichtdicke	Belegreif
bis 3 mm	24 Stunden*
je weiterer mm	weitere 24 Stunden*

* Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte.

WICHTIGE HINWEISE:

- Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 12 Monate lagerfähig. Mit zunehmender Lagerdauer kann sich eine Verlängerung im Abbinde und Trocknungsverhalten einstellen. Die Eigenschaften des ausgehärteten Materials werden davon nicht beeinflusst. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.

- Am besten verarbeitbar bei 15 – 25 °C und rel. Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte, geringe Luftzirkulation, dichte Untergründe und hohe Schichtdicken verzögern, hohe Temperaturen und niedrige Luftfeuchte, starke Luftzirkulation und absorbierende Untergründe beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Im Sommer kühl lagern und kaltes Wasser verwenden.
- Dehn-, Bewegungs- und Randfugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen. An aufgehenden Bauteilen UZIN Randdämmstreifen anbringen um das Einlaufen der Masse in Anschlussfugen zu verhindern. Bei Schichtdicken über 5 mm sind generell Randdämmstreifen notwendig. Auf Holzuntergründen ist nach den Spachtelarbeiten der Randdämmstreifen gänzlich zu entfernen.
- Pumpfähig mit kontinuierlich mischenden Schneckenpumpen z. B. von den Herstellern m-tec, P.F.T. und weiteren. Nachmischer empfehlenswert.
- Die Unterkonstruktion von Holzböden muss trocken sein, um Feuchtigkeitsschäden durch Fäulnis oder Schimmelbildung zu vermeiden. Für eine ausreichende Be- oder Hinterlüftung ist insbesondere bei Verlegung dampfdichter Beläge zu sorgen, z. B. durch Entfernen des vorhandenen Randdämmstreifens und den Einbau spezieller Sockelleisten mit Lüftungsöffnungen.
- Mindestdicke 1 mm für Stuhlrolleneignung. Auf nicht saugfähigen Untergründen wie z. B. Altestrichen mit geschlossenem, fest anhaftendem, wasserfestem Klebstoffbett generell 2 – 3 mm dick spachteln.
- Bei mehrschichtigem Spachteln Masse komplett trocknen lassen, mit z. B. UZIN PE 360 PLUS zwischengründieren und nach Trocknung Folgespachtelung aufbringen. Die Folgespachtelung darf die Schichtdicke der vorangegangenen Spachtelung nicht überschreiten.
- Bei Schichtdicken über 10 mm und auf feuchteempfindlichen Untergründen sind Epoxidharzgrundierungen, wie z. B. UZIN PE 460 abgesandet, einzusetzen.
- Auf festliegenden Holzdielenböden und sonstigen, fugenhaltigen Untergründen ist mit UZIN PE 630 zu grundieren.
- Bei alten Gussasphaltestrichen, schwimmend verlegten Spanplatten P4 – P7 oder OSB 2 – OSB 4 Platten sind Schichtdicken bis max. 10 mm zulässig. Hier ist mit wasserfreien Grundierungen vorzustreichen, z. B. mit UZIN PE 412 (2 Aufträge), UZIN PE 460 oder UZIN KR 410, jeweils abgesandet.
- Auf abgesandeter Reaktionsharzgrundierung beträgt die Mindestschichtdicke 3 mm.
- Nicht im Außen- oder im Nassbereich verwenden.
- Beim Schleifen von selbstverlaufenden Gips-Spachtelmassen entsteht ein sehr feiner Mikrostaub. Dieser muss zwingend mit einem leistungsfähigen Industriestaubsauger abgesaugt werden, um einen guten Haftverbund zwischen Spachtelmasse, Klebstoff und Belag herzustellen.
- Spachtelmassen dürfen aufgrund von Korrosionsgefahr nicht zwischen Isolierung und Heizungsrohr gelangen. Dies gilt vor allem für Heizungsrohre aus verzinktem Stahl. Die Isolierung darf erst nach dem Spachteln abgeschnitten werden.
- Berücksichtigen Sie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der Technik für die Parkett- und Bodenbelagsverlegung der jeweils gültigen, nationalen Normen (z. B. EN, DIN, ÖNORM, SIA, usw.).

- ▶ Mitgeltend und zur besonderen Beachtung empfohlen sind u.a. folgende Normen, Richtlinien und Merkblätter:
 - DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“, ÖNORM B 5236
 - TKB/FCIÖ-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
 - BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“
 - TKB/FCIÖ-Merkblatt „Technische Beschreibung und Verarbeitung von Bodenspachtelmassen“

GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN:

- ▶ GISCODE CP 1 / Spachtelmassen auf Calciumsulfatbasis
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm

ZUSAMMENSETZUNG:

Spezialbindemittel, mineralische Zuschlagstoffe, redispersierbare Polymere und Additive.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ:

GISCODE CP1, Gipsspachtelmasse. Die Verwendung einer Hautschutzcreme wird grundsätzlich empfohlen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagsarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

ENTSORGUNG:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebände sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.